

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 95 (2017)
Heft: 7-8

Artikel: Pro Senectute : Familieninterne Unterstützung
Autor: Boss, Ida
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078549>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familieninterne Unterstützung

Die alten Eltern brauchen mehr Unterstützung. Wie können sich Geschwister einigen, wer welche Aufgaben übernimmt?



Da ich im gleichen Haus wohne wie meine Eltern, bin ich schon lange für kleine Handreichungen zur Stelle.

Doch die Betreuung wird intensiver, und meine zwei Schwestern wohnen weiter weg. Ich fühle mich zunehmend ausgenutzt. Wie können wir uns einigen, wer von uns was für die Eltern tut?

Setzen Sie sich zusammen, legen Sie die schwierige Situation auf den Tisch, suchen Sie gemeinsam nach Lösungen, teilen Sie die Arbeit auf, und verwissern Sie sich, dass alle Betroffenen am gleichen Strick ziehen. Manche Familien können dies intern regeln, andere brauchen Hilfe von aussen. Pro Senectute Kanton Solothurn – und andere Pro-Senectute-Stellen – bietet in solchen Situationen die sogenannte Familienkonferenz an: ein Kommunikationsmodell zur Klärung von schwierigen Situationen und ein ideales Instrument, um gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Wichtig für eine Familienkonferenz ist zunächst eine Vorabklärung mit den direkt Betroffenen, in diesem Fall mit Ihnen und Ihren Eltern: Welche Hilfestellungen sind nötig? Welche Dienstleistungen werden von aussen, etwa von der Spitex, erbracht? In welchen Bereichen sind die Eltern noch selbstständig? Wie steht es um die Finanzen, inklusive Vorerbe, Haus-

überschreibungen usw.? Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten. Vielfach sind sie bereits die solide Basis, auf der die Familie das weitere Vorgehen selber planen kann.

Kommt es zur Familienkonferenz, werden die erwachsenen Kinder zu den Eltern eingeladen. Die Sozialberaterin übernimmt die Rolle der kompetenten Moderatorin: Alle Geschwister müssen zuerst den gleichen Wissensstand über die Situation und den Hilfsbedarf der alten Eltern bekommen. Dieser wird aufgelistet, Dienstleistungsangebote werden festgehalten, Lücken ermittelt, die finanziellen Möglichkeiten ausgelotet (Hilflosenentschädigung, Ergänzungsleistungen usw.). Will ein Familienmitglied nicht mitmachen, vereinbaren wir mit ihm vorgängig, dass die Entscheide der Geschwister zu akzeptieren sind.

Schliesslich werden die möglichen Massnahmen besprochen und Aufgaben verteilt: Wer ist Ansprechperson für Alltagsprobleme? Wer fungiert als Kontaktperson zu Dienstleistungsorganisationen und Behörden? Wer übernimmt die interne Koordination

(etwa regelmässige Besuche)? Kann jemand die finanziellen Angelegenheiten für die Eltern erledigen? Die Geschwister einigen sich darauf, welche Leistungen sie freiwillig übernehmen wollen und welche bezahlt sein sollen. Ich bin klar der Meinung, dass pflegende Angehörige bezahlt werden müssen – entweder indem ein Arbeitsrapport erhoben wird oder sie bei der Erbteilung berücksichtigt werden. Musterverträge zur Betreuung, Hilfsblätter und Empfehlungen für pflegende Angehörige, Angaben zu Lohnzahlungen, Arbeitsrapporte usw. werden von Pro Senectute abgegeben.

Wo Geschwister untereinander oder mit den Eltern zerstritten sind, bieten wir keine Familienkonferenzen an. Doch wenn man nach Lösungen suchen will, wirken diese als Initialzündung: Die Geschwister organisieren sich selber weiter. Unter ihnen entsteht eine Solidarität, die den Boden legt auch für spätere, schwierige Entscheidungen, die sie für und mit ihren alten Eltern zu fällen haben. *

Beratung in Ihrer Nähe Die Adresse Ihrer Pro-Senectute-Beratungsstelle finden Sie vorne im Heft.



● Ida Boos

ist Geschäftsleiterin von Pro Senectute Kanton Solothurn, Hauptbahnhofstrasse 12, 4500 Solothurn, Telefon 032 626 59 59, Mail info@so.prosenectute.ch, Internet www.so.prosenectute.ch